

Kapitalerhöhungen. Gummiwerk Oberspree, G. m. b. H., Berlin, 2,5 (1,5) Mill. Mark; Benzinwerke Wilhelmsburg, G. m. b. H., Harburg, 0,5 (0,3) Mill. Mark; Ruberoid, G. m. b. H., I (0,75) Mill. Mark; Verein deutscher Ölfabriken A.-G., Mannheim 12 (9) Mill. Mark; Färberei u. Appretur Schusterinsel, G. m. b. H., zu Schusterinsel, Gemarkung Weil mit Zweigniederlassung in Barmen 500 000 (325 000) M; Chemische Fabrik „Trave“, G. m. b. H. in Schlutup 204 000 (100 000) M; Ver. Lausitzer Glaswerke A.-G., Weißwasser, Zweigniederlassung Berlin 3,5 (3,0) Mill. Mark.

Firmenänderungen. Chemische Fabrik Plauen, A.-G., früher Chemische Fabrik Ackermann & Co. A.-G., Plauen; Chemische Fabrik Heintz & Co., G. m. b. H., früher Drogen Import Helius, G. m. b. H., Saarbrücken, 112 000 (75 000) M. *dn.*

Dividenden: 1910 1909

	%	%
Metallbank und Metallurg. Ges., Frankfurt a. M.	6-6,5	6
Dresdner Albuminpapierfabrik	8	8
Auf die Genußscheine M	20	20
Ver. Fabriken Photogr. Papiere	8	8
Auf die Genußscheine M	22	20
Geschätzt:		
Riebecksche Montanwerke, Halle . . .	12	12

Tagesrundschau.

Berlin. Es wird beabsichtigt, ältere Akten des Kaiserlichen Patentamtes zu vernichten. Etwaige Anträge zu diesen Akten sind von seiten der dazu Berechtigten bis zum 15./4. einzureichen. Die Vernichtung erstreckt sich auf 1. die Patentanmeldungen aus den Jahren 1893 bis einschließlich 1900, die zwar bekannt gemacht sind, aber nicht zur Erteilung eines Patentes geführt haben, soweit seit ihrer Erledigung 10 Jahre verflossen sind, 2. die übrigen Patentanmeldungen, die nicht zur Erteilung eines Patentes geführt haben, aus den Jahren 1893 bis einschließlich 1905, soweit seit ihrer Erledigung 5 Jahre verflossen sind, 3. die erloschenen Patente aus den Jahren 1877 bis 1898, soweit seit dem Erlöschen des Schutzes 10 Jahre verflossen sind, endlich 4. nach gleichen Grundsätzen auf Gebrauchsmuster und Warenzeichen.

Sf. [K. 249.]

Die 12 größten Industriellenverbände des Deutschen Reiches haben sich zu einem provisorischen Ausschuß zur Gründung eines Vereins gegen das Besteckungswesen in Handel und Gewerbe zusammengetan. Vorsitzender ist der Geh. Kommerzienrat Dr. v. Brunc k in Ludwigshafen. Der Jahresbeitrag ist für Körperschaften auf mindestens 30 M, für Einzelfirmen auf mindestens 10 M festgesetzt. Anmeldungen sind zu richten an den Mittelrheinischen Fabrikantenverein in Mainz. *Gr.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Akademie der Wissenschaften in München hat aus der König s - Stiftung zum Adolf v. Baeyer - Jubiläum an Prof.

Dr. Piloty zur Fortführung seiner Arbeiten über den Farbstoff des Blutes 800 M, an Prof. Dr. H. Wieland für Arbeiten über Diarylhydroxylamine 600 M, an Exz. v. Bae y e r zur Fortführung seiner Arbeiten 2500 M bewilligt. Das Kuratorium der Liebig - Stiftung bei der k. Akademie der Wissenschaften gewährte dem Direktor des Instituts für Pharmakologie, Prof. Dr. R. K o b e r t , Rostock, 2000 M zur Durchführung von Versuchen über die Gifigkeit ricinushaltiger Futtermittel.

Gegen die Errichtung der Universität Frankfurt (vgl. auch S. 500) haben die Vertreter des Kreises Marburg im Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Kassel einen Antrag eingebracht. Ferner wurde in der Hessischen zweiten Kammer auf die Nachteile hingewiesen, die durch die Gründung einer Universität in Frankfurt der Universität in Gießen drohten.

Anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern wurde verliehen: dem o. Universitätsprof. Geh. Hofrat Dr. R. v on H e r t w i g , zurzeit Rektor der Universität München, Titel und Rang eines Kgl. Geheimen Rates; den Proff. an der Technischen Hochschule in München, Dr. S. G ü n t h e r und Dr. K. O e b b e k e , Titel und Rang eines Kgl. Geheimen Hofrates; dem Generaldirektor der Oberbayer. Kohlenbergbau-A.-G. Dr. K. Weithofer in München der Titel eines Kgl. Bergrates.

In Amsterdam hat sich ein Komitee gebildet, um für van Hoff in Amsterdam, wo der Verstorbene 20 Jahre gewirkt hat, ein Denkmal zu errichten. Zu diesem Zweck wird das Komitee mit den Gelehrten aller Nationen, insbesondere auch mit den deutschen, zwecks Beiträgen in Verbindung treten.

Dem Privatdozenten für Hüttenkunde an der Technischen Hochschule in Aachen, Dr. K. B o r n e m a n n , ist das Prädikat Prof. beigelegt worden.

Dr. K. B r a b é e , Privatdozent für Heizung und Lüftung an der Techn. Hochschule Berlin, ist zum etatsmäßigen Prof. ernannt worden; er wird zum 1./4. Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. H. Riet schel, dessen Assistent er war.

Prof. Dr. Th. Brinkmann wurde zum etatsmäßigen Prof. der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ernannt.

Der Prof. für Elektrochemie an der Dresdner Tech. Hochschule, F. Foerster, hat einen Ruf an die Tech. Hochschule in Berlin als Nachfolger Prof. v. Knorr abgelehnt. An seiner Stelle ist der Vorsteher der anorganischen Abteilung des Ersten Chemischen Instituts der Universität Berlin, Prof. Dr. F. Fischer, zum etatsmäßigen o. Prof. für Elektrochemie ernannt worden.

Dem Hüttendirektor, Bergrat Hoffmann von der Eisenhütte Solingenhütte ist die Stelle des Bergwerksdirektors der Berginspektion zu Lüneburg übertragen worden.

Chemiker F. I s e n s e e ist zum Direktor der Zuckerfabrik Altzendorf gewählt worden.

Dem mit dem Titel und Charakter eines o. Universitätsprof. bekleideten a. o. Prof. der Physiologie an der Universität in Wien, Dr. A. K r e i d l , wurde der Titel eines Regierungsrates verliehen.

Der Assistent am Physikalischen Institut zu